

Professionell arbeitende Einrichtung

Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Schaumburg feiert fünfjähriges Bestehen

VON HERBERT BUSCH

BÜCKEBURG. In wesentlich kleinerem Rahmen als ursprünglich geplant hat die Selbsthilfe-Kontaktstelle des Paritätischen Schaumburg ihr fünfjähriges Bestehen gefeiert. Eigentlich war der Rathaussaal vorgesehen; jetzt empfangen die Jubilare ihre Gäste auf dem Hof vor dem Sitz des Paritätischen an der Dammstraße. Trotz Corona waren zahlreiche Besucher und Redner der Einladung gefolgt.

Kontaktstellenleiterin Claudia Walderbach begrüßte gemeinsam mit Martina Noga (Pädagogische Mitarbeit) sowie Britta Redecke (Verwaltung), Christop Seese (Geschäftsführer des Paritätischen) und Jannik Herrmann-Wehking (Junge Selbsthilfe)



Festrednerin Anja Eberhardt.



Die Gastgeber der Jubiläumsfeier: Jannik Herrmann-Wehking (von links), Martina Harting, Martina Noga, Christop Seese, Claudia Walderbach und Britta Redecke.

FOTOS: BUS

als Vertreter des Landrates Sozialamtsleiter Klaus Böhm, Bückeburgs stellvertretenden Bürgermeister Peter Kohlmann, Martina Harting (Geschäftsführerin Paritätischer in Elternteilzeit) und Ursula Brinkmann (Multiple-Sklerose-Gruppe). Als Hauptrednerin war Anja Eberhardt, stellvertretende Geschäftsführerin vom Selbsthilfe-Büro Niedersachsen, aus Hannover angereist.

Eberhardt, die auch im Namen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen sprach, erinnerte in einem kurzen Exkurs an die lange Geschichte der Selbsthilfe im Landkreis Schaumburg. Etwa an die beim Gesundheitsamt angesiedelte Selbsthilfe-Kontaktstelle Stadthagen (Grün-

dung 1996), den Interessenverband der Selbsthilfegruppen in Schaumburg (Gründung 2002) und die Übergabe an den Paritätischen (2015).

„Trotz ihrer vermeintlich jungen fünf Jahre steckt die Schaumburger Selbsthilfe-Kontaktstelle nicht mehr in den Kinderschuhen“, betonte die Rednerin. Seit der Übernahme hätten alle Beteiligten zielstrebig daran gearbeitet, aus einer kleinen Kontaktstelle mit eingeschränkten Ressourcen eine anerkannte, in vollem Umfang professionell arbeitende Einrichtung der Selbsthilfe-Unterstützung aufzubauen.

Eberhardt stellte sowohl die Fähigkeit zu Vernetzung und zu Kooperation als auch die Bereitschaft, aktuelle und neue Themen zu eruiieren und kreativ aufzugreifen, heraus. „Die Mitarbeiterschaft der Kontaktstelle Bückeburg ist thematisch immer up to date“, unterstrich die Hannoveranerin.

Kontaktstelle und Corona

In Zeiten von Corona“, heißt es in einer aktuellen Verlautbarung, „unterstützen wir nicht nur in Sachen Selbsthilfe, sondern auch in allen anderen Lebensbereichen, in denen Sie sich mit Sorgen, Ängsten und Verunsicherungen konfrontiert und allein fühlen. Allen Bürgerinnen und Bürger in Schaumburg, die sich ein offenes Ohr, Zuspruch und Krisenbewältigungsstrategien wünschen, stehen wir im

Rahmen unserer Möglichkeiten zur Seite“.

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen zusammen, die ein Thema verbindet. Oft finden sie in einer Selbsthilfegruppe Experten in eigener Sache. Die Teilnehmer profitieren von der Erfahrung und dem Wissen der anderen und unterstützen sich gegenseitig. Die Bückeburger Kontaktstelle betreut gegenwärtig mehr als 30 Gruppen.

bus

15.09.2020